

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Brandenburger Landtag
Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Marie Luise von Halem MdL

Heide Schinowsky, MdL

Alter Markt 1
14467 Potsdam
Tel: 0331 966 17 00

info@
gruene-fraktion.brandenburg.de

Potsdam, 25. März 2019

Grußwort für die 19. Hauptversammlung der Domowina

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sorben und Wenden,

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen möchten wir uns herzlich für die Einladung bedanken. Leider ist es uns nicht möglich persönlich anwesend zu sein. Deshalb richten wir dieses Grußwort an Sie:

Erst einmal möchten wir uns für Ihre Arbeit bedanken. Sich ehrenamtlich für die Belange der Lausitzer Sorben/Wenden einzusetzen, verdient unsere Anerkennung. Vor allem das hohe Engagement und die wichtige Hartnäckigkeit, mit der Sie sich für Ihre Anliegen einsetzen!

Wir möchten hier exemplarisch zwei Themen ansprechen, von denen wir denken, dass sie für Ihre Arbeit wichtig sind:

Erstens die sorbische Sprache und die Überarbeitung der sorbischen/wendischen Schulverordnung: Der Prozess der Überarbeitung dieser Schulverordnung dauert nun schon sehr lange. Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass eine Mindestgröße für die Einrichtung von Lerngruppen in Sorbisch/Wendisch nicht zu einem Abbau von Lerngruppen bzw. Kursen führen darf. Dem Ziel der Bewahrung, Förderung und Weiterentwicklung der Sprache muss auch zukünftig Rechnung getragen werden.

Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass es genügend und qualitativ hochwertige Sprachangebote geben wird. Für uns trägt die sorbische/wendische Kultur zum kulturellen Reichtum unseres Landes bei, macht unser Land vielfältiger und bunter. Deshalb wollen wir die dafür Zuschüsse deutlich aufstocken. Außerdem setzen wir uns für ein Mehrsprachigkeitskonzept ein, in dem Sorbisch als Minderheitensprache, aber auch Polnisch als Nachbarsprache eine tragende Rolle spielen soll.

Zweitens zum Strukturwandel in der Lausitz und dem Ausstieg aus der Braunkohleförderung: Für uns ist es wichtig, endlich planerisch und strategisch den Strukturwandel anzugehen. Das Aus für die Braunkohleförderung wird kommen, aber wie die Zukunft aussieht liegt jetzt in unser aller Händen. Dafür muss aus unserer Sicht die Bevölkerung insgesamt, die zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteure und nicht zuletzt solche Institutionen wie Sie, mitgestalten und ihre Vorstellungen über Zielstellung, Kriterien und Ausrichtung des Strukturwandels einbringen können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Hauptversammlung und verbleiben mit
bündnisgrünen Grüßen

Marie Luise von Halem und Heide Schinowsky